

Mit der Photovoice-Methode Sozialräume
erkunden – digital und partizipativ Teil II:

Photovoice-basierte Sozialraumerkundungen

Photovoice-basierte Sozialraumerkundungen

Gliederung

1. Hintergrund
2. Fragestellungen
3. Methodik
4. Auswertung
5. Ergebnisse
6. Verbreitung und Umsetzung der Ergebnisse
7. Fazit
8. Austausch

1. Hintergrund

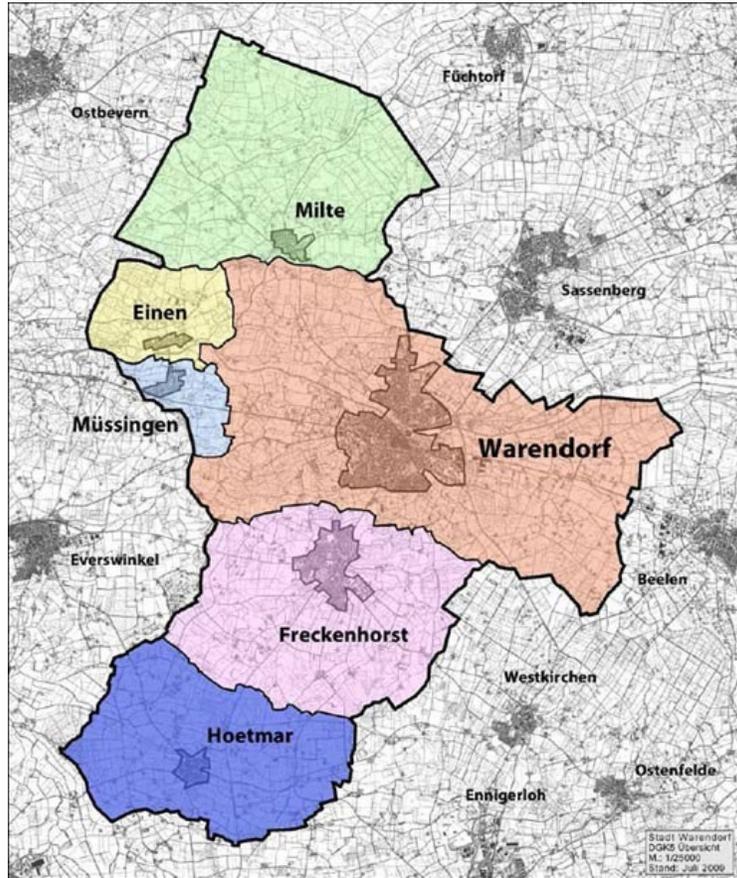
Vorstellung des Projekts „Inklusion vor Ort – Warendorf“

- Die Stadt Warendorf ist eine der vier Kommunen, die für die modellhafte Förderung „Inklusion vor Ort“ ausgewählt wurde
- Gefördert wird das Projekt durch die Aktion Mensch und das MAGS NRW
- Die Stadt Warendorf und der Caritasverband im Kreisdekanat Warendorf setzen das Projekt gemeinsam um
- Das Projekt wird vom Institut für Teilhabeforschung an der Katholischen Hochschule Nordrhein-Westfalen am Standort Münster seit Mai 2023 wissenschaftlich begleitet

1. Hintergrund

- Ziel des Projektes ist die Entwicklung eines **barrierefreien, partizipativen und inklusiven** Sozialraums
- **Zielgruppen** des Projekts: Menschen mit Behinderung, Menschen mit Migrationshintergrund und Menschen im Alter
- Voraussetzung hierfür: Überblick über den **Ist-Stand** des Sozialraums
- Daher: Durchführung einer **Sozialraumanalyse (SRA)** in der Stadt Warendorf
- Erster Teil: **Quantitative Analyse** des Sozialraums durch Sekundäranalyse bestehender Daten über die Zielgruppen des Projekts sowie die zielgruppenspezifischen Angebote
- Zweiter Teil: Ergänzung der Daten durch **qualitative Analyse**

1. Hintergrund



Quelle: Stadt Warendorf, o.D.

- Die Stadt Warendorf besteht aus der Kernstadt (24.314 EW) plus fünf Ortsteile:
 - Freckenhorst (7.706 EW)
 - Hoetmar (2.359 EW)
 - Milte (1.929 EW)
 - Einen (1.160 EW)
 - Müssingen (1.250 EW)

Gesamt = 38.718 EW
- Die Ortsteile haben einen dörflichen Charakter
- Sie bilden eigene Sozialräume

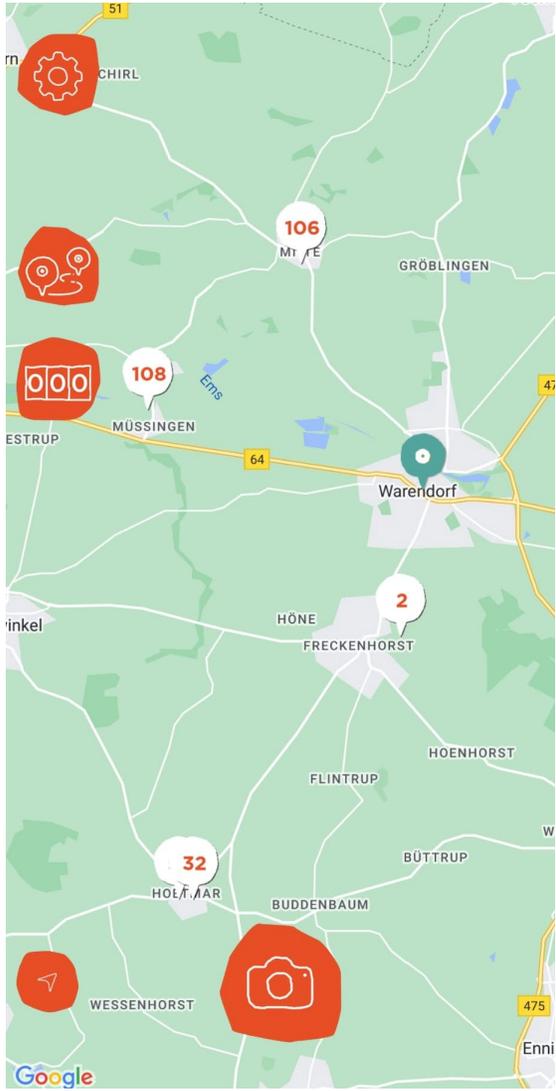
2. Fragestellungen

Folgende Fragen sollten durch die Ortsteilerkundungen beantwortet werden:

Welche Ressourcen gibt es in den Ortsteilen und wer kann diese (nicht) nutzen und warum?

Was fehlt den Bürger:innen in ihrem Wohnumfeld im Hinblick auf Freizeit- und Begegnungsmöglichkeiten?

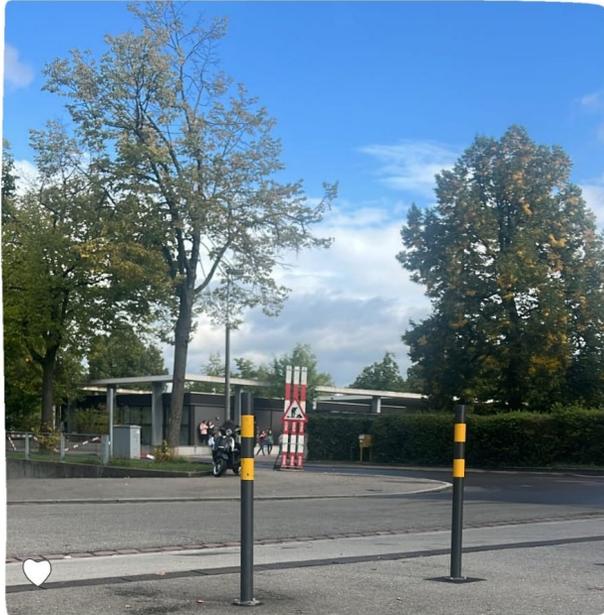
3. Methodik



Kartenansicht in der App #stadtsache

- Entwicklung eines inklusiven Bürgerbeteiligungsverfahrens
- Kombination der **Photovoice-Methode** mit der **Sozialraumbegehung**
- Nutzung der **App #stadtsache** für die Begehung
- Die App wurde ursprünglich für die Beteiligung von Kindern- und Jugendlichen bei Sozialraumerkundungen (bspw. Schulhöfe oder Stadtteile) entwickelt
- In der App können Aufgaben erstellt werden
- Die Fotos können den Aufgaben zugeordnet werden
- Zu den Fotos können direkt Sprachaufnahmen gemacht werden – so lässt sich später nachvollziehen, warum das Foto aufgenommen wurde
- Auf das Foto kann auch gezeichnet und etwas geschrieben werden
- Es können auch kurze Videos aufgenommen werden

FUNDSACHE



STADTENTDECKER

#sitzen

**Fotografiere öffentliche Sitzplätze.
Schreibe dazu, warum du sie magst
oder nicht.**

Ablauf:

- In jedem Ortsteil wurde eine 3-stündige Ortsteilerkundung durchgeführt
- Nutzung von Tablets einer Grundschule für die App
- 1) Vorstellung des Projektes und Einführung in die Tablets
- 2) Spaziergang durch den Ort in Kleingruppen, Aufnahme von Fotos und Sprachaufnahmen zu Lieblingsorten, Treffpunkten, Freizeitmöglichkeiten, Barrieren und Wünschen
- 3) Diskussion in der Gruppe zu den fotografierten Orten und darüber hinaus



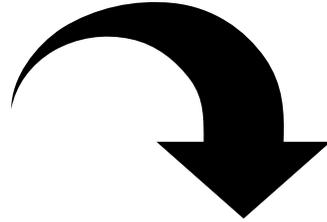
- Die Fotos konnten mit einer Internetverbindung direkt im Anschluss an die Begehung auf dem Hauptaccount synchronisiert werden
- Die Fotos wurden dann der Gruppe mit einem Beamer gezeigt und die Bürger:innen konnten ins Gespräch über die fotografierten Orte kommen
- Die Diskussion wurde aufgenommen und gemeinsam mit den Fotos im Anschluss ausgewertet

Milte



Bearbeiten

Milte



Du kannst den Namen deiner Sammlung ändern. Allerdings muss der Name eindeutig sein.

Daten anfordern

Über diesen Button kannst du alle gesammelten Fundsachen als Zip-Datei anfordern. Ein Download-Link wird an deine E-Mail-Adresse geschickt.

SAMMELN
bis zum 01.05.2024 00:00

Neue Mitglieder EINLADEN
bis 01.05.2024 00:00

Sammlung SICHTBAR
bis 01.05.2024 00:00

#MITGLIEDER
15 / 29



- Nach der abgeschlossenen Sozialraumerkundung können die gesammelten Daten einfach in der App angefordert werden
- Man bekommt die Fotos, Videos und Sprachaufnahmen sortiert als Datei, die man herunterladen kann
- Nun können die Daten gesichtet, benannt und zugeordnet werden

5. Ergebnisse

Folgende Hauptthemen wurden bei den Ortsteilerkundungen thematisiert:

Freizeit & Begegnung

- Treffpunkte (auch für bestimmte Gruppen wie Senior:innen, Jugendliche, Familien etc.)
- Vereine

Öffentlicher Raum

- Gehwege
- Spazierwege
- Sitzbänke
- Straßenquerungen
- Mobilität

Informationsmöglichkeiten

- Soziale Medien (Vereine)
- Flyer, Schaukästen, Zeitung
- Mund-Propaganda

Nahversorgung

- Alltäglich (Lebensmittel, Finanzen)
- Medizinisch
- Sozial (z.B. Tagespflege)
- Seniorengerechtes Wohnen

5. Ergebnisse

Beispiele Ressourcen:



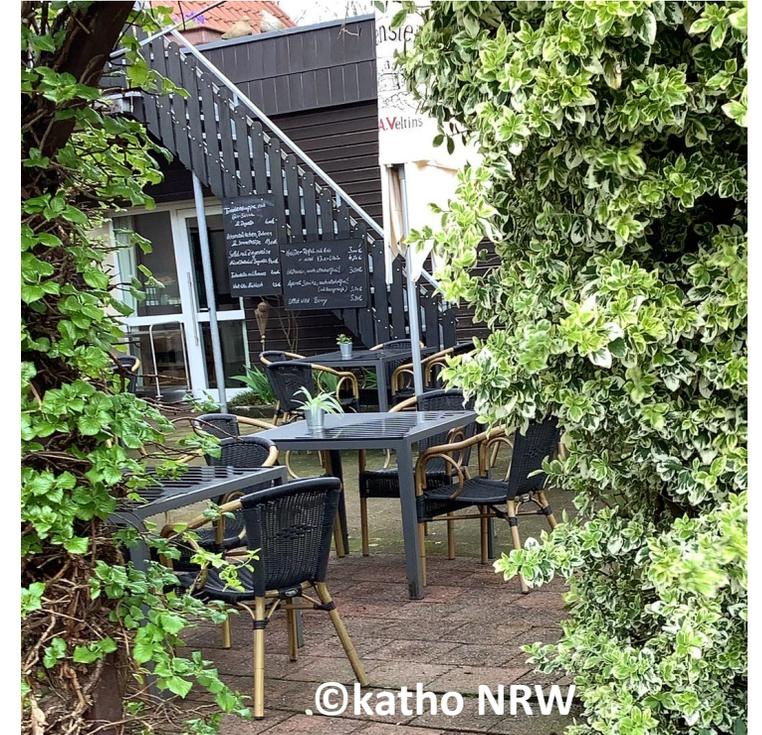
©katho NRW

Sportverein in Milte



©katho NRW

Integrationsgarten in Hoetmar



©katho NRW

Gaststätte in Müssingen

5. Ergebnisse

Beispiele Barrieren:



Barriere an Bushaltestelle



Keine Absenkung des Bürgersteigs



Durchgang zum Sportlerheim

5. Ergebnisse

Beispiele Wünsche:



Hier soll ein Dorfplatz entstehen



Wunsch nach mehr und attraktiveren Bänken



Wunsch nach barrierefreien Spazierwegen

6. Verbreitung und Umsetzung der Ergebnisse

- Bei jeder Ortsteilerkundung war ein Pressevertreter anwesend, der im Anschluss einen Artikel in der lokalen Zeitung veröffentlicht hat
- Die Ergebnisse wurden zunächst bei einer öffentlichen Veranstaltung der sog. „Entwicklungsgruppe“ des Projekts, dem Sozialausschuss und den interessierten Bürger:innen präsentiert und zur Diskussion gestellt
- Zudem wurden die Ergebnisse den Bezirksausschüssen der Ortsteile vorgestellt
- Dem Bauamt wurde eine Präsentation mit den baulichen Barrieren zugesendet
- Alle Ergebnisse der quantitativen und qualitativen Sozialraumanalyse sind in einem Bericht zusammengefasst, der auch noch in Einfacher Sprache veröffentlicht wird
- Einige Maßnahmen wurden bereits umgesetzt – Sitzbänke wurden aufgestellt, der Busfahrplan angepasst und die Ergebnisse werden bei weiteren Projekten in den Ortsteilen mit einbezogen – erhöhte Sensibilität für Barrierefreiheit und Inklusion

7. Fazit

- Es konnten vor allem **ehrenamtlich engagierte, „alt eingesessene“ Bürger:innen** erreicht werden, von den Barrieren direkt betroffene Personen waren weniger anwesend
- Die Veröffentlichung der Ergebnisse kann für Barrieren in den Ortsteilen **sensibilisieren**, einige Lösungsvorschläge können direkt umgesetzt werden
- Die Fotos ermöglichen eine **konkrete Darstellung der Ergebnisse**, so weiß bspw. das Bauamt direkt, wo sich die Barrieren befinden
- Die Photovoice-basierte Sozialraumerkundung ist ein effektives Instrument, um konkrete **Ressourcen, Herausforderungen und Wünsche** der Bürger:innen vor Ort zu identifizieren und zu verstehen, wie die Ortsteile aktuell „funktionieren“

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Anne Banzhaf

a.banzhaf@katho-nrw.de